

Taxpayers Association of Europe (TAE)

06.12.2013

Macht und Geld

Merkel, Schäuble, Gabriel & Co.

Koalitionsvertrag: ¹ Die Wölfe haben für die Geißlein in nächtlicher Stunde (bei etlichen Flaschen Wein) ein Überraschungsei gebastelt. Nun sind die Kindlein glücklich, jeder findet darin was er finden mag und die Medien analysieren tagein, tagaus den weitgehend beliebigen und unverbindlichen Inhalt in jede denkbare Richtung. Bezeichnend für den Vertrag auf Seite 46 die Erklärung: „*Der Bund* [gemeint sind die ahnungslosen Bürger als ewige Zahlmeister] *bekannt sich zum Bau des Flughafens Berlin-Brandenburg BER.*“ Bravo! In gleicher religiöser Weise bekennen sich die zukünftigen Regierungsparteien auch zur Rettung der supranationalen Eurounion, des Klimas, der Renten, der Fahrradfahrer (Seite 45), der Mütter und Waisen, der Straßenmaut, der Stubenfliege etc. pp. Alles wie gehabt: Die Regierenden geben das Bekenntnis vor und wir haben entsprechend zu glauben.

Aber bei genauerer Überlegung geht es gerade um das, was im Vertrag nicht drinsteht und strengstens geheim gehalten wird: **Wer wird welche Posten in der neuen Regierung erhalten.** Vorgeblich wissen darüber nur Merkel, Schäuble, Gabriel und Seehofer Bescheid. Zur Begründung wird vorgetragen, es solle zuerst sachlich in aller Ruhe über Inhalte des Koalitionsvertrages diskutiert und beschlossen werden und anschließend sei die durchdachte und ausgewogene Postenverteilung nur noch Formsache. Wer's glaubt wird selig, aber die Medien begnügen sich mit dieser wunderbar einfachen Begründung und verbreiten diese – man kann über so viel Einfalt nur staunen - unkommentiert landauf, landab. Wie gewohnt wird dadurch das Volk im Ergebnis hinters Licht geführt, insbesondere die 0,6 % der Wähler, die nun als SPD-Mitglieder über das Entstehen einer Art afrikanischer „CusCus-Koalition“ mit einem Schuss DDP abstimmen dürfen.

Nun ist es in der Tat meist wirklich von untergeordneter Bedeutung, wer bei dem üblichen Kuhhandel der Regierungsbildung welchen Posten zugeschoben erhält. Doch diesmal ist die Postenverteilung – anders als bisher – von herausragender Bedeutung!

Zunächst einmal: Ist Ihnen aufgefallen wie still sich derzeit unser werter Herr Finanzminister Dr. Wolfgang Schäuble verhält? Dabei redet er doch sonst so gern, allerdings oft recht widersprüchlich² und inzwischen teils sogar etwas wirr. Henryk M. Broder meint dazu in seinem lesenswerten Buch „Die letzten Tage Europas“ sinngemäß, man lasse sich doch von einem Bankangestellten, der keine drei Sätze zusammenhängend sagen kann, keinen Bausparvertrag aufschwätzen. Wenn aber ein total inkompetenter Finanzminister versuche, einen kranken Esel als fitten Mustang zu verkaufen, werde das hingenommen.³ Doch hat das vorsichtige Taktieren des Bundesfinanzministers gute Gründe, denn es liegt nun wahrlich nicht in seinem Interesse, dass noch vor Abschluss der SPD-Mitgliederbefragung Mitte Dezember allzu deutlich ins öffentliche Bewusstsein dringt, um was es bei dieser Regierungsbildung eigentlich geht. Und **ausschließlich** um diesen brisanten Hintergrund zu vernebeln, wird die Liste der zukünftigen Kabinettsmitglieder bis zum erhofften positiven SPD-Mitgliederentscheid geheim gehalten! Ist dann die ebenso gut abgestimmte wie

inszenierte Täuschung gelungen, werden die Getäuschten aus Scham über ihre Unvernunft in gewohnter Weise schweigen.

Wie Sie sicher wissen, gehört normalerweise die **zweitwichtigste Position im Kabinett** - und das ist zweifelsfrei die des **Finanzministers** – automatisch dem Koalitionspartner, hier also der SPD, zumal wenn er stimmenmäßig annähernd 40 % Anteil an der Koalition hält. Und normalerweise wäre es auch kein Problem für einen amtierenden Finanzminister in ein anderes wichtiges Resort, wie etwa das des Außen- oder Wirtschaftsministers, zu wechseln.

Aber wir leben seit 2008 nicht mehr in normalen Zeiten und fast allen deutschen Bürgern (wir würden sagen: 99 % von diesen) ist die Existenz des **ESM** (der - wie wir 2012 als Erste eindeutig nachgewiesen haben - glasklar eine **lizenzbefreite Superbank**⁴ ist) praktisch völlig unbekannt und es ist ihnen deshalb auch nicht bewusst, welche zerstörerische (!) Macht die 2012 gegründete **ESM-Mega-Bank** zukünftig über die Geschicke Deutschlands und ganz Europas und seiner Bürger ausüben wird. Im Ergebnis ist die **ESM-Bank** mit ihrem Stammkapital von € 700 Milliarden, **Art. 8 ESMV**⁵, zweifelsfrei die größte Bank der Erde und sie wurde zum ausschließlichen Zweck gegründet, die Eurounion (überwiegend auf Kosten der Bürger Deutschlands) zu stabilisieren und bis zum bitteren Ende zu finanzieren.

Vielfach erklärtes Ziel aller Euro-Rettungsaktionen über EZB und (u.a.) über die **ESM-Bank** ist die „Überwindung des europäischen Nationalstaates“, die „Aufgabe der Fata Morgana der strikten Unabhängigkeit der nationalen Unabhängigkeit“, so etwa der Präsident der Europäischen Kommission, Manuel Barroso, der auch meinte,⁶ die „Autorität“ der EU-Kommission habe nicht nur das Recht nationale Gesetze auf Übereinstimmung mit den (von der Kommission festgesetzten) Werten der europäischen Gemeinschaft zu überprüfen (sprich: deren Änderung zu verlangen), sondern das gelte auch für die Verfassungen der einzelnen Mitgliedstaaten selbst. Die völlig undemokratisch eingesetzten EU-Kommissare maßen sich also an, die deutsche Verfassung zu überprüfen und ggf. deren Abänderung (oder Aufhebung?) im Sinne ihres geplanten **großeuropäischen Superstaates** zu fordern. Ja wo sind wir denn?!

Die **ESM-Bank** wird also zukünftig Europa kontrollieren (zusammen mit der EZB und den EU-Kommissaren). Aber wer kontrolliert die **ESM-Bank**? Niemand! Denn, obschon die deutschen Bürger diese zu 27 % finanzieren, wird die **ESM-Bank** ausschließlich von ihren rechtlich unantastbaren Gouverneuren geleitet und diese kontrollieren sich selbst, siehe **Art. 27 – 30 ESMV samt Fußnoten 71 und 72 hierzu**. Die Genehmigung der unkontrollierbaren **ESM-Bank** durch den Bundestag ist zweifelsfrei eine neue und interessante Variante auf dem Weg zum finanziellen Selbstmord des Staates.

Nach **Art. 5 ESMV (Fn. 25)** wird der amtierende Finanzminister jeden einzelnen Eurolandes automatisch Mitglied des Gouverneursrates der **ESM-Bank** und bestimmt damit maßgeblich über die Geschicke Europas. Die Position jeden **ESM-Gouverneurs** beinhaltet damit eine **Machtposition, die weit über die eines nationalen Finanzministers** hinausgeht. Das provoziert, worauf wir vor langem in unserer Kommentierung zu **Art 43 ESMV (Fn. 89, 93)** hingewiesen haben, Machtkämpfe um diese Position und ein solcher hat wohl soeben stattgefunden – mit höchstwahrscheinlich negativem Ausgang für die SPD.

Naturgemäß ist der mächtigste Gouverneur derjenige, der innerhalb der **ESM-Bank** als größter Anteilseigner das höchste Gewicht hat. Da der Anteil Deutschlands an der **ESM-Bank** 27 % beträgt, ist mithin der deutsche Gouverneur der mächtigste innerhalb des Gouverneursrates. Er ist, so kann man das sagen, temporär (während seiner Amtszeit als nationaler deutscher Finanzminister), einer, wenn nicht **der** mächtigste Mann Europas. Bedenkt man nun ferner, dass sich die Gouverneure in ihrer Gesamtheit ein geheimes, letztlich völlig steuerfreies „Gehalt“ in beliebiger Millionenhöhe selbst genehmigen können (zu 27 % auf Kosten der deutschen Steuerzahler!), [Art. 32 – 36 ESMV \(siehe etwa Fn. 76, 83\)](#), dann wird schnell deutlich, dass es bei den Gouverneursposten des ESM vorrangig um extreme **Macht und Geld** geht.

Gewissermaßen ist die **ESM-Bank** für ihre Mitarbeiter und insbesondere für die - ach so ehrenwerten - Gouverneure das weltweit sicherste Steuerparadies überhaupt, [Art. 36 ESMV, Fn. 81, 83, 85](#). So bekämpfen tausende von Angestellten des deutschen Finanzministers die bösen Steueroasen und Steuerflüchtlinge, während ihr Dienstherr, der Herr Finanzminister (ein - noch nicht - ausgewiesener Fachmann für Bankgeschäfte), in der von ihm selbst (mit-) initiierten und vom Bundestag und dem Verfassungsgericht „rechtlich“ abgesegneten **ESM-Steueroase** ungeniert Steuergelder in unbekannter Höhe **steuerfrei** abgreift – absurd!

Es scheint (die Mainstreampresse hüllt sich diesbezüglich in Schweigen), Spitzenpolitiker bewegen sich inzwischen im rechtsfreien Raum, jedenfalls schaffen sie sich, wie dieser Fall zeigt, eigene Gesetze. Und sonderbar ist schon das Presse-Getöse um Berlusconi, während die Vernichtung und Verpfändung von hunderten von Milliarden (in Form von ESM-Garanziezusagen) zur „Rettung Europas“ weitgehend lautlos übergangen wird. Die drohende finanzielle Vernichtung ganzer Staaten des Euroraums ist den Medien offensichtlich weniger Nachdenkens wert, als die möglicherweise sehr lustigen Partys eines recht eigenwilligen und ebenso rücksichtslosen wie erfolgreichen Großunternehmers, der sich gleichzeitig als Polit-Unterhalter betätigt.

Hier sei ein Einschub erlaubt: Die **ESM-Bank** rettet natürlich nicht die Europäischen Staaten oder deren Bürger. Sie rettet (und vermehrt) erstrangig das Geld der weltweit operierenden Finanzoligarchie, sofern sich deren Geld im Euroraum irgendwo in Gefahr befindet. Die mächtigsten Spieler sind **4 Finanzkonglomerate**, die u.a. die größten US-amerikanischen Banken, die (private) amerikanische Zentralbank FED und die großen US-Medienkonzerne beherrschen.

Aufschlussreich dazu und zum Thema „Gold“ (Zeichnung bei www.Gold-Action.de nicht vergessen!) sind die Ausführungen von Karen Hudes (Ex-Weltbank-Anwältin) in ihrem [Interview mit den DWN Deutsche Wirtschafts Nachrichten](#). Die meisten Leser werden noch nie die Namen dieser Finanztitanen gehört haben: **BlackRock, State Street, Vanguard und Fidelity**. Deren Firmenleitung bzw. deren Großaktionäre werden über kurz oder lang in der **ESM-Bank** über deren faktische Kreditierung (Zeichnung von „Eurobonds“ der ESM-Bank, [Art. 21 ESMV, Fn. 63](#)) das Sagen haben, wenn nicht schon die ganze Konstruktion der **ESM-Bank** von ihnen initiiert wurde. Nur von dort werden die Gouverneure der **ESM-Bank** à la long irgendwie kontrolliert bzw. gesteuert werden: Die (hervorragend bezahlten) Gouverneure der **ESM-Bank** werden dann im vorauseilenden Gehorsam den Wünschen ihrer mächtigen Gläubiger folgen.⁷

Im Hinblick auf die Bedeutung der ESM-Bank für die zukünftigen finanziellen Geschehnisse und die Souveränität aller Staaten Europas ist es also **machtpolitisch von immenser Tragweite, wer zukünftig deutscher Finanzminister wird** bzw. bleibt. Dieser Posten steht in seiner zentralen Bedeutung dem des deutschen Kanzlers gleich.

Kann folglich eine deutsche Partei (wie jetzt die CDU) beide Posten für weitere 4 Jahre besetzen, hat sie damit gleichermaßen Europa und Deutschland im Griff. Sie ist aus dieser Position heraus in der Lage, den jeweiligen Koalitionspartner nach und nach zu atomisieren. Der Untergang der FDP ist dafür der klare Beweis und die SPD scheint ihr nachfolgen zu wollen – zum Preis von ein paar Ministerposten für privilegierte Parteioberer während einer einzigen Legislaturperiode!

Wer nun glaubt, Mutti, Wolfgang, Horst und Sigmar seien sich all dessen nicht bewusst, dem wird empfohlen ins Kinderzimmer zurückzulaufen und dort weiter mit dem Überraschungsei zu spielen. Wie also ist die Lage? Herr Dr. Schäuble hat sich als einer der Gründungsväter der **ESM-Bank** seinen Posten als Gouverneur quasi selbst geschaffen und auf den Leib geschneidert. So verwundert nicht, dass er daran hängt wie eine Klette. Gegen seinen Willen verliert er sein Amt als ESM-Bank-Gouverneur nur durch Regierungswechsel (ohne CDU Beteiligung) oder durch Entlassung als Finanzminister auf Vorschlag der Kanzlerin. Als inzwischen vertraute rechte Hand der Kanzlerin und mit seinem ebenso unbekanntem wie gleichwohl prächtigen Nebenverdienst als ESM-Gouverneur ist er aus Sicht der Kanzlerin sicher beherrschbar, zumal sich beide seit langem in denselben Kreisen drehen. Er hat erreicht, was er erreichen konnte, mehr geht nicht! Gleiches kann man von Horst Seehofer und Sigmar Gabriel nicht sagen. Allerdings, deren - theoretische - Ambitionen auf den Gouverneursposten via Finanzminister werden von Merkel und Schäuble aus Eigennutz schon im Ansatz abgewürgt. Ist aber das Finanzministerium an Dr. Schäuble „verteilt“, ergibt sich der Rest ganz von alleine und fehlende Postenstellen werden durch Zellteilung bestehender Ministerien geschaffen. Finanziell interessant ist noch der Posten des stellvertretenden ESM-Gouverneurs (der mit Sicherheit von der SPD oder CSU besetzt werden wird). Sonstige Parteimitglieder mit berechtigten Ansprüchen oder interessanten Netzwerken können mit neuen Posten in der ESM-Bank oder der Bankenaufsicht etc. problemlos befriedigt werden.

Natürlich sind wir nicht die Einzigen, denen dieses Europäische **Superspiel um Geld und Macht** in die Augen sticht. Auch in der SPD werden diese Zusammenhänge und Folgen manchem hellen Kopf bewusst sein und zu Diskussionen im engsten Kreis der Parteispitze führen. Wenn also die SPD-Spitze auf die Besetzung des Finanzministerpostens verzichten wird – ***und sie hat intern schon verzichtet, denn ansonsten wäre es überhaupt nicht zum vorliegenden Koalitionsvertrag gekommen*** – dann wird sie dafür weit überproportional Entschädigung in Form von Zugeständnissen für ihr parteipolitisches Programm fordern und bekommen. Das gilt erst recht hinsichtlich neuer Posten und Einkünfte für die Parteigranden der SPD samt Anhang. Für den deutschen Bürger wird das teuer werden, zumal bei der geplanten „CusCus-Koalition“ eine Opposition praktisch nicht mehr bestehen wird. Letztlich ist das auch egal, da die Bundesrepublik Deutschland seit Installation der **u.E. völlig illegalen ESM-Bank** nur noch von Phantasten als demokratischer Rechtsstaat angesehen werden kann. Die Bundesrepublik geht zügig im von EU-Kommissaren und mächtigen Parteiführern quasidiktatorisch beherrschten und gelenkten Staatenkonglomerat Europa auf.

Jedenfalls rotiert die EU nach dem einprägsamen Bild von Henryk M. Broder inzwischen um einen „Orwellschen Kern“.⁸ Dem ist zuzustimmen. Die seit 20.10.2013 geltende [SSM-Verordnung](#) (Schaffung einer Bankenaufsicht und Kompetenzübertragung wesentlicher Aufgaben der Bankenaufsicht auf die EZB) ist ein weiterer Sargnagel auf diesem Weg.⁹ Die in den Partikularstaaten teils noch vorhandenen demokratischen Strukturen, werden - soweit sie den „europäischen Gedanken“ behindern - auf europäischer Ebene eliminiert.

Sollte die SPD-Basis dem Koalitionsvertrag zustimmen, wird diese höchst undemokratische und politisch wie wirtschaftlich hochgefährliche Entwicklung massiv beschleunigt. Darum geht es und nicht um läppische Absichtserklärungen aus dem Koalitionsvertrag wie etwa +/- PKW-Maut etc. etc.

Rund 50.000 Bürger haben inzwischen unsere Aktion www.stop-esm.org unterzeichnet um die völlig unkontrollierbaren und finanziell für alle deutschen Bürger **brandgefährlichen Geschäfte der ESM-Mega-Bank zu stoppen**, solange das noch möglich ist. Die **STOP-ESM-Bürgerbewegung** ist damit die größte ihrer Art in Europa. Sie ist Sammelbecken wacher Bürger und Verteidiger demokratischer Grundwerte und finanzieller Stabilität. Danke an alle Zeichner für Ihre Unterstützung. Bitte verbreiten Sie unsere Aktion auch weiterhin in Ihrem Umfeld.

www.stop-esm.org

Mit freundlichen Grüßen
Rolf von Hohenhau
(Präsident)

¹ [Text Koalitionsvertrag](#)

² http://www.stop-esm.org/up/doclist/die_geisterfahrt_des_dr_schaeuble.pdf

³ Henryk M. Broder, „Die letzten Tage Europas. Wie wir eine gute Idee versenken“, Albrecht Knaus Verlag, 2013, Seite 61

⁴ http://www.stop-esm.org/up/doclist/esm_banklizenz_03_08_2012.pdf

⁵ ESMV = Vertrag über den Europäischen Stabilitäts Mechanismus. Wir verweisen nachfolgend jeweils auf unsere Vertragskommentierung vom 04.02.2012, die sich in den Fußnoten zu den einzelnen Artikeln findet. Soweit uns bekannt, ist dies bislang die einzige Kommentierung des ESM-Vertrages.

⁶ Zitiert nach H.M. Broder, a.a.O., Seite 208

⁷ Siehe hierzu unsere [Kommentierung zu Art. 22 ESMV, Fn. 64](#)

⁸ H.M. Broder, a.a.O., Seite 194.

⁹ SSM (=Single Supervisory Mechanism, Deutsch: Bankenaufsicht). Hier die in deutscher Sprache im Netz nur schwer aufzufindende [SSM-Verordnung](#) (Ratsdokument 7776/1/13 REV 1). Der Text der Verordnung selbst beginnt, nach dem in Euro-Finanzangelegenheiten üblichen 28seitigen Vorgeschwafel, erst auf Seite 29. Die Diktion des Gesetzestextes zeigt klar auf, dass die Grundfassung der Verordnung, wie beim ESM, aus anglo-amerikanischer Feder stammt, weshalb zahlreiche Passagen in deutscher Übersetzung unter juristischen Aspekten geradezu lächerlich erscheinen. Fakt ist auch, dass mit dieser Kompetenzzuweisung an die EZB die Deutsche Bundesbank inzwischen jegliche Bedeutung verloren hat. Die EZB ist zur Zentralbank der Zentralbanken aufgestiegen. Ursprünglich sollte sie lediglich eine Verrechnungsstelle innerhalb des Zentralbankensystems sein. Siehe hierzu auch www.target-2.de